

Nun kann Weihnachten kommen...

16.12.2009

[m]ittelhessen.de

"Windwood & Co" bereichern das traditionsreiche "Jugendfreunde"-Konzert

Herborn (klk/s). Mit großem Können und großartigen Gästen haben die Herborner Jugendfreunde am Wochenende bei ihren beiden Weihnachtskonzerten in der Konferenzhalle wieder rund 1300 Besucher begeistert. Glänzend aufgelegt und bestens bei Stimme zeigten sich Moderator, Solist und Dirigent Thomas Jopp und sein knapp 30-köpfiger Männergesangsverein, deren Chormusik bestens mit den Gästen vom Siegener Akustik-Trio "Windwood & Co" um Andreas Schuss harmonierte.



Die Herborner "Jugendfreunde" um Chorleiter Thomas Jopp stimmten am Samstag und Sonntag ,rund 1300 Zuhörer abwechslungsreich und gefühlvoll auf das Fest ein. (Fotos: Kordesch) mittelhessen.de

Sich selbst einhändig auf dem Flügel zur Panflöte begleitend, erntete der mit seiner Lebensgefährtin und seinem Sohn als Akustik-Trio auftretende Musiker Begeisterungspfeife für seine Klezmer-Musik ebenso wie für Irish-Folk. Seine träumerischen Melodien auf Harfe, Gitarre und Bass, Klavier, Klarinette und Cocktail-Schlagzeug erfüllten die Prämisse "Musik pur" hundertprozentig.

Vor allem im zweiten Teil des Abends, den die "Jugendfreunde" traditionell weihnachtlichen Klängen widmen, punktete das Instrumental-Trio mit der "Petersburger Schlittenfahrt" und dem selbstkomponierten Medley "Händels Weihnachtsfeier". Hierzu lud Schuss Bach mit einem Leipziger Allerlei ein, spielte eine Bourée auf dem Sopranino-Saxophon und eine jazzige "Tochter Zion"-Version mit der Klarinette.

Nachdem er mit der Panflöte zu "Fröhliche Weihnacht überall" im Publikum und im Dunkel des Saals eingetaucht war, verabschiedete sich das Trio mit einem weiteren Medley aus oberösterreichischen Krippenliedern. Das besinnliche "Still, still, still" und das auf der Harfe gezupfte "Stille Nacht" machte Lust auf ein baldiges Wiedersehen mit dem originellen Trio.

Auch die Gastgeber hatten sichtlich Spaß an ihren hochkarätigen Gästen, hinter deren Leistungen sie sich aber keineswegs zu verstecken brauchten. Vor der in einen Weihnachtswald verwandelten Bühne - krankheitsbedingt zeichnete Bettina Späther statt Manfred Hohlfeld für die prächtige Kulisse verantwortlich - gaben sich die Vokalisten zunächst vielsprachig und international.



Als "Die Vier" sorgten die Plattschwätz-Musiker (v.l.) Klaus Schülert, Edwin Panz, Manfred Becker und Thomas Jopp dafür, dass der Humor nicht zu kurz kam. mittelhessen.de

Das Programm reicht von Mendelssohn und Irish-Folk bis zu den Beatles

Waren sie als Hommage an das Geburtstagskind Mendelssohn-Bartholdy mit dem lateinischen "Periti autem" zu hören, folgten darauf drei französische Titel, darunter "La digue, digue don" über die von Thomas Späther gesungene weinende Majolaine, die von einem ganzen Bataillon getröstet wird. Weiter erklangen eine feinfühlig-getragene "Yesterday"-Interpretation und gleich hinterher das ebenfalls von den Beatles stammende "When I'm sixty-four" im schönen Chorsatz von Nicholas Hare. Nach den von den Oberstimmen wie dazwischen geworfen wirkenden Akzenten im Gospel "Soon ah will be done" und dem stark rhythmusbetonten südafrikanischen "Shosholoza", das Thomas Jopp Gelegenheit zu einer Soloeinlage gab, stand des Dirigenten Weihnachtsgeschichte an. Diesmal erzählte Jopp von den von Kindern missverstandenen Geschenk Wünschen des Vaters, deren Erfüllung nach allerhand Ärger noch zu einer harmonischen Weihnachtsfeier führt.

Nach dem Ausmarsch der Männer zum afrikanischen "Yakanaka Vhangeri" meldeten sich die nahezu perfekt aufeinander eingespielten Sänger und ihr als Moderator, Solist und Dirigent fungierender Leiter mit einem triumphalen "Gloria in excelsis Deo" zum weihnachtlichen Konzertteil zurück. Das etwas behäbige "Heiligste Nacht" wurde überstrahlt von spritzig vorgetragenen "Jingle Bells".

Nach eher weltlichen Klängen bestimmte der Advent Teil zwei

Nach Hans Möhles Klavierbegleitung zu "Feliz Navidad" und dem zweiten Intermezzo des Akustik-Trios standen "Die Vier" mit "Plattschwätzmusik" an, die sich leider auf zwei Stücke beschränkte. Klaus Schülert am Kontrabass und die mit Gitarren ausgestatteten Sänger Manfred Becker, Edwin Panz und Thomas Jopp stimmten Fäägmeels "Eisblomme" in einer Bearbeitung von Thomas Jopp an, bevor sie mit "Letzte Chreasdoag" einen der Höhepunkte des Abends beisteuerten. Das auf der Melodie von "Last Christmas" basierende Lied mit einem Jopp-Text schildert den "Zores" mit dem Eheweib, als es ums Baumaufstellen und einige vorher genossene Bierchen beim Nachbarn geht. Es trieb den Zuhörern die Lachtränen in die Augen.

Mit vier Liedern im besinnlichen Abschlussteil zielten die "Jugendfreude" direkt aufs vom vorweihnachtlichen Stress geschundene Gefühlszentrum.

Einzig vom Handyklingeln im Saal gestört trugen sie den leisen Andachtsjodler und das gefühlvolle alte Wallfahrts- und Weihnachtslied "Maria durch ein Dornwald ging" vor, bevor mit "Weihnachten daheim" ein Satz des Vereinsgründers Ernst Schleich erklang. Als traditioneller Abschluss erklang Thomas Jopps eindrucksvoller Bariton mit der von vielen Fans erwarteten "Christrose", bevor anstelle einer Zugabe das Publikum gemeinsam "Oh du fröhliche" anstimmte.